

Spiel mit ihnen zu treiben und sie gleichsam im Uebermuth oder Unverstand zu citiren! Hüte dich, daß sie sich nicht eines Tages nach langem geduldigem Zuwarten doch endlich stellen und zermalmend niederfahren auf dich und das, was dir gehört!

### 13. Dankbarkeit.

„Undant ist der Welt Lohn!“ heißt es im Sprichwort, und leider hat das Sprichwort Recht. Wenn nun aber Jeder meint, daraus die Folgerung ziehen zu dürfen, daß man auch von ihm nichts Anderes zu erwarten berechtigt sei, als Undant, so ist er sehr im Unrecht. Ein Laster ist dadurch, daß es von sehr vielen, vielleicht sogar von den Meisten geübt wird, noch nicht entschuldigt, geschweige in Tugend verwandelt. Und doch hat die Schlaueit des menschlichen Herzens Mittel und Namen gefunden, um auch diesem schwarzen Laster des Undanks ein Tugendmäntelein umzuhängen. „Daraus, daß mir einer einmal etwas Gutes gethan, eine Wohlthat erwiesen hat, folgt doch nicht, daß ich ihm zu lieb meine Selbständigkeit opfern darf oder gar zu opfern verpflichtet bin. Es wäre unmännlich, sich durch derartige Verpflichtungen binden und in der freien Bewegung hemmen zu lassen, und mein Wohlthäter, wenn er edel ist, wird dies selbst am allerwenigsten wünschen.“ Nun, lieber Freund, deine Selbständigkeit in allen Ehren, aber der